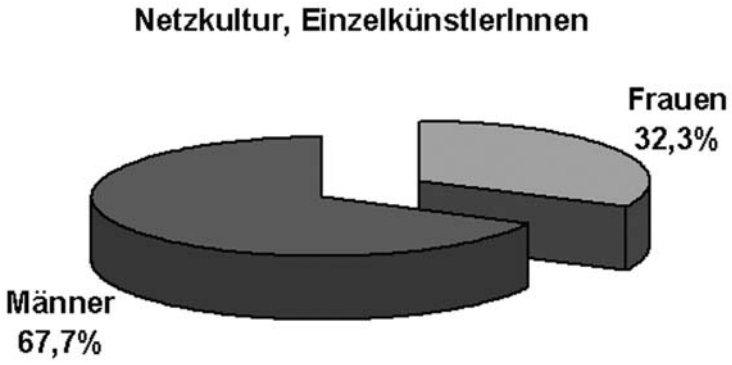
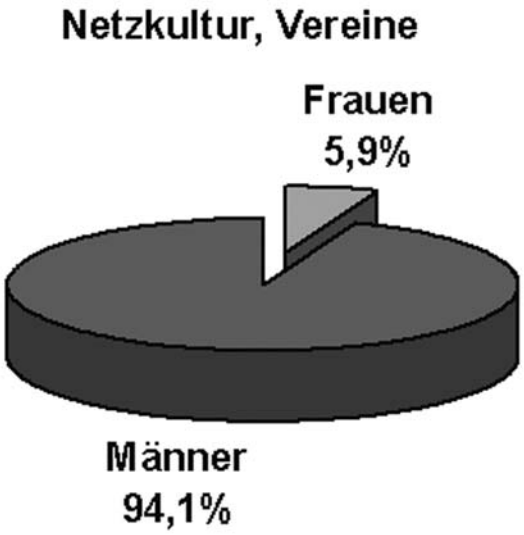
NETZKULTUR

Im Jahr 2007 standen 500.000 Euro für den Bereich „Netzkultur" zur Verfügung.
Für Einzelförderungen wurden insgesamt 138.248,02 Euro und für Förderungen an Institutionen wurden 361.751,98 Euro vergeben.

An elf Einzelkünstlerinnen wurden 44.611 Euro vergeben; dies entspricht einer Förderung von 32,27 %.



Vereine, die ausschließlich von Frauen geführt werden (drei), erhielten einen Gesamtbetrag von 21.200 EUR, das sind 5,86 %.



Liste Einzelkünstlerinnen:

Dorrer Angela	urbanpilgrims.org	4.000,00
Eckermann Sylvia	Spiegelzellen	2.500,00
Fegerl Judith	Mission to Retrofuturism	3.861,00
Grumeth Eva	Einrichtung Grundvier	5.000,00
Husar Barbara	Data Exchange	8.200,00
Klocker Elisabeth	Straße der Verlierer	3.300,00
Luksch Manuela	Orchestra of Anxiety	3.800,00
Römer Patricia	elffriede.soundrawing	2.800,00
Schuda Susanne	die schudas reloadet - Ich lass die Betten runter	5.000,00
Trawöger Katharina	Everyday Creativity	3.650,00
Trawöger Katharina	uRobot	2.500,00

Liste Vereine:

Die Vereinten Königinnenreiche	Project C	2.700,00
ei(s)kon:fekt	sound:frame. Festival zur Visualisierung von elektronischer Musik	15.000,00
Medienkunstarchiv Wien	Medienkunstarchiv	3.500,00

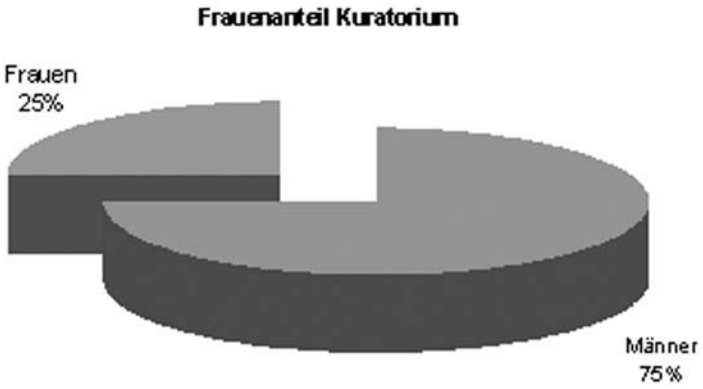
Filmfonds Wien

1. Gremien und MitarbeiterInnen des Filmfonds Wien

1.1. Kuratorium:
Dem Aufsichtsgremium des Filmfonds Wien gehörten 2007 folgende Mitglieder an:

Vorsitz: **Dr. Josef Kirchberger** Art for Art Theaterservice GmbH
Stellv. Vorsitz: **Mag. Bettina Leidl** Geschäftsführerin der Kunsthalle Wien
Mag. Sylvia Faßl-Vogler Kulturabteilung der Stadt Wien
Kurt Mayer Produzent der kurt mayer film
Prof. Kurt J. Mrkwicka Produzent der MR Film; *(ab 5.11.'07)*
Mag. Gerhard Schedl Filmkonsulent
Antonin Svoboda Produzent der coop99
Virgil Widrich Regisseur

Frauen



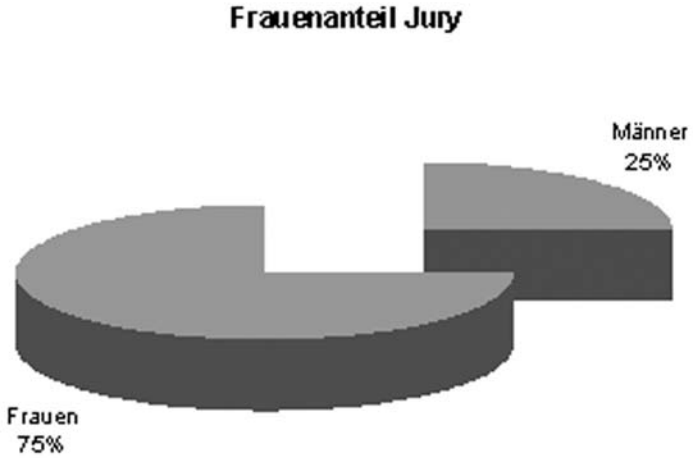
1.2. Jury
Die Jury ist das Gremium, welches über Anträge zur Projektentwicklung und zur Herstellungsförderung entscheidet.

Die Mitglieder der *Jury* waren:

Catherine Buresi Leitung des Programms „Euromed Audiovisuell"
Christine Dollhofer Leitung des Filmfestivals „Crossing Europe"
Andrea Ernst Verantwortliche Redakteurin der ARTE-Redaktion des WDR-Fernsehens
Eric Pleskow eh. Filmproduzent und Präsident der Viennale

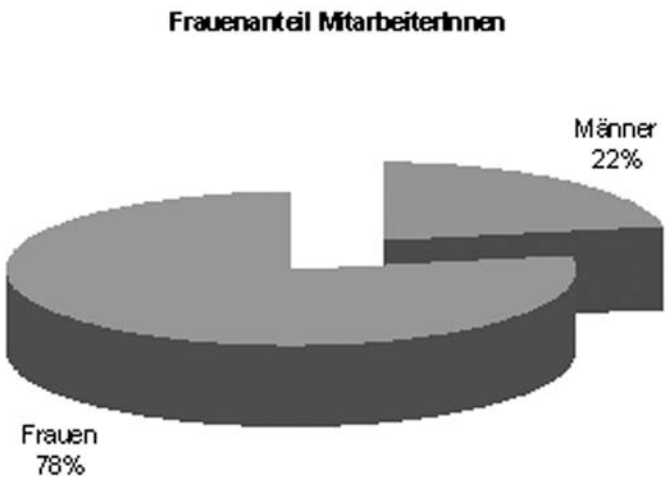
Die Mitglieder der *Ersatzjury* waren:

Gabriele Brunnenmeyer inhaltliche Leitung von „Connecting Cottbus"
Monika Maruschko Produktionsleiterin
Alexander Syllaba Leitung „Cinema Paradiso" in St. Pölten
Alessandra Thiele freiberufliche Konsulentin



1.3. MitarbeiterInnen des Filmfonds Wien:

Dr. Peter Zawrel Geschäftsführung
Mag. Claudia Fischer stellv. Geschäftsführung & Verträge
Andrea Christa Consulting
Saskia Pramstaller Public Relations
Sibylle Schwarzkogler Office Management
MMag. Thomas Heskia Rechnungswesen
Margarethe Binder Projekt Monitoring *(bis März '07)*
Mag. Elisabeth Lichtenwagner Projekt Monitoring
Mag. (FH) Julia Schmölz Assistenz Projekt Monitoring



2. Frauen als Drehbuchautorinnen und Filmemacherinnen

Die Filmförderung durch den Filmfonds Wien erfolgt nach künstlerischen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Aspekten. Bei der Herstellung von Filmen sind innerhalb der verschiedenen Produktionsstufen in allen Berufs- und Tätigkeitsfeldern Frauen wie auch Männer beschäftigt. Von der Drehbuchautorin über Filmgeschäftsführerin, Cutterin, Kamerafrau und all die weiteren Berufssparten bis hin zur Filmemacherin arbeiten alle mit großem Erfolg im künstlerischen wie auch im wirtschaftlichen Bereich der Filmbranche.

Besonders herauszuheben sind die zahlreichen Festivalerfolge der Filmemacherin Anja Salomonowitz mit ihrer völlig neue Wege beschreitenden Dokumentation über internationalen Frauenhandel. KURZ DAVOR IST ES PASSIERT erhielt neben einer Vielzahl an Auszeichnungen unter anderem den Caligari-Filmpreis bei den 57. Filmfestspielen von Berlin und den Friedensfilmpreis beim 22. Unabhängigen FilmFest in Osnabrück

Susanne Brandstätter erhielt für ihre Dokumentation RULE OF LAW – JUSTIZ IM KOSOVO über die österreichische UNO-Richterin Claudia Fenz, die dort einen heiklen Prozess leitete, den Wiener Filmpreis 2007 verliehen.

Einer der berührendsten und feinfühligsten Dokumentarfilme des vergangenen Kinojahres entstand mit einem kompletten Frauenteam: VIENNA`S LOST DAUGHTERS von Mirjam Unger: Acht Damen um die achtzig sind als jüdische Mädchen in Wien groß geworden und mussten 1938/39 schlagartig flüchten. Zuerst nach England, dann nach New York, wo sie sich ihre Familien, Berufe, Existenzen aufgebaut haben. Mit Wiener, jiddischem und amerikanischem Schmäh bewegen sich die Junggebliebenen durch ihre kleine jüdische Welt in New York und erzählen von ihren Erinnerungen und ihrer Liebe zu Wien.

Am Drehbuch arbeiteten gemeinsam mit der Filmemacherin Sonja Ammann und Lisa Juen, es produzierten Nina Kusturica und Eva Testor (mobile film) – erstere übernahm den Schnitt, Eva Testor die Kamera.

2.1. Projektentwicklung
2007 förderte der Filmfonds Wien 22 verschiedene Projekte in deren Entwicklung. Die Treatments oder Drehbücher dazu wurden in 35% der Fälle von Frauen geschrieben, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Verringerung von 1%.

2.2. Herstellungsförderung
Im vergangenen Jahr sprach der Filmfonds Wien 43 Anträgen eine Herstellungszusage aus, der Frauenanteil in der Regie stieg im Vergleich zum Vorjahr immerhin um 5%.